# Zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **1 (1945)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# ZUM GELEIT

*Schon lange bestand der Plan und tauchte der Vorsatz auf für ein BÜNDNER JAHRBUCH, das durch Aufsätze kulturellen Charakters und durch gute Bilder, durch Niveau und Sorgfalt seiner Gaben für unseren Kanton, seine Vielgestalt, Eigenart und Schönheit werben sollte.*

*Daß ein solches Buch einem Bedürfnis zu Stadt und Land entspricht, bewies jahrelang die freundliche Aufnahme, die das «Bündner Haushaltungs- und Familienbuch» des Verlages Bischofberger & Co. in Chur fand.*

*Als nun die Verhältnisse einer schweren Gegenwart die regelmäßige Weiterführung dieses Jahrbuches vorübergehend in Frage stellten, ergriff eine Gruppe von Leuten die Initiative zur Herausgabe eines Werkes, das in ähnlichem Sinne, aber auf erweiterter Basis, die genannten Pläne und Bestrebungen verwirklichen soll. Eine große Anzahl von Mitarbeitern konnte innert kurzer Zeit gewonnen werden, was sicher bedeutet, daß Vertreter aller Lager und Richtungen diesem Gedanken sympathisch gegenüber stehen.*

*Wir stellen uns vor, daß das Buch mit seinen Aufsätzen über Wald und Flur, Sprache und Siedlung, Brauchtum und Bauart, Wirtschaft und Recht, kurz: aus allen Gebieten unserer Kultur, sorgfältig ausgestattet und mit Bildern der Bündner Künstler geschmückt, den Weg ins Volk hinein finden sollte. Da uns der Verleger großes Entgegenkommen zeigte und der Kleine Rat unseren Bestrebungen seine Unterstützung angedeihen ließ, was wir auch hier herzlich verdanken, sollte dies möglich sein.*

*Wir zweifeln nicht, daß ein solches Werk, welches die Heimat spiegeln, uns nahebringen und vergeistigen will, in unserer Zeit der Not und Bangnis seine Aufgabe hat und dereinst einmal von diesen schweren Zeiten, ihren Aufgaben und ihren kleineren und größeren Taten zeugen wird, wie der «Sammler» für seine Tage zeugt.*

*So möge dem «Bündner Jahrbuch» der Weg geebnet werden als einem freundlichen Boten, der Jahr für Jahr an die Türe jedes Bündner Hauses klopft, um zu schenken, was ihm kundige Hände und aufgeschlossene Herzen mitgegeben haben.*

DIE REDAKTION